



Seniorenratgeber Marl



Sprechzeiten



Rathaus, Creiler Platz 1 • 45768 Marl

Großkundenadresse: 45765 Marl • Telefon: (0 23 65) 99 - 0

Internet: www.marl.de • Email: info@marl.de

Allgemeine Sprechzeiten:

Montag bis Mittwoch	8.00 - 16.00 Uhr	Donnerstag	8.00 - 18.00 Uhr
Freitag	8.00 - 12.30 Uhr		

BÜRGERBÜRO im Rathaus

Allgemeine Sprechzeiten (siehe oben)

i-Punkt Marl, Stadtinformationsbüro, Marler Stern

Telefon: (0 23 65) 99 43 - 10 bis - 14

Montag bis Freitag 9.30 - 18.00 Uhr • Samstag 9.30 - 13.00 Uhr

Vestische Arbeit, Adolf-Grimme-Straße (Arbeitsamt)

Telefon: (0 23 65) 91 80 - 0

Montag	7.30 - 16.00 Uhr		
Dienstag und Mittwoch	7.30 - 12.30 Uhr		
Donnerstag	7.30 - 18.00 Uhr	Freitag	7.30 - 12.30 Uhr

Bauordnungsamt, Liegnitzer Str. 5 - Telefon: 99 - 63 17

Montag	8.45 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	8.45 - 12.00 und 14.00 - 17.30 Uhr

Wertstoffannahme Zentraler Betriebshof, Riegestr. 6-8

Montag bis Mittwoch	7.00 - 16.00 Uhr	Donnerstag	7.00 - 18.00 Uhr
Freitag	7.00 - 13.30 Uhr		

Ausländeramt, Rathaus

Montag bis Mittwoch	8.45 - 12.00 Uhr
Donnerstag	8.45 - 12.00 und 14.00 - 17.30 Uhr
Freitag	8.45 - 12.30 Uhr

Stadtteilbüro Marl-Hamm, Ernst-Reuter-Haus, Sperberweg 3-5

Telefon: (0 23 65) 9 25 80 14

Montag und Mittwoch	8.30 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	8.30 - 12.00 Uhr
Dienstag und Freitag	geschlossen

die insel - Stadtbibliothek, Marler Stern - Telefon: 99 42 00

Dienstag bis Freitag	10.00 - 18.00 Uhr	Samstag	10.00 - 13.00 Uhr
----------------------	-------------------	---------	-------------------

die insel - Kinder- & Jugendbibliothek Türmchen - Telefon: 99 42 79

Montag bis Freitag	14.00 - 17.00 Uhr	Samstag	10.00 - 13.00 Uhr
--------------------	-------------------	---------	-------------------

Musikschule der Stadt Marl, Westfalenstr. 68a - Telefon: 69 86 248

Montag bis Mittwoch	10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.30 Uhr

Städtisches Hallenbad am Badeweiher - Telefon: 20 38 184 (Zentrale)

Montag bis Mittwoch	10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
---------------------	---



**Liebe Leserin,
lieber Leser,**



der Anteil älterer Menschen in unserer Stadt nimmt stetig zu. Und mit dem Älterwerden stehen viele neue Herausforderungen an, um auch weiterhin ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Da tauchen Fragen nach der richtigen Wohnform oder rund um's Geld auf.

Deshalb freuen wir uns, Ihnen nun diesen Ratgeber als Orientierungshilfe an die Hand zu geben.

Dieser wurde auf Grund vielfältiger Veränderungen überarbeitet und liegt jetzt in aktueller Fassung vor. Die Broschüre enthält eine Vielzahl von Tipps und Informationen. Sicherlich kann sie nicht alle Fragen beantworten. Nutzen Sie deshalb die vielfältigen Beratungsangebote.

Unser Ziel ist es, alle Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt möglichst umfassend und aktuell zu informieren.

Wir laden Sie herzlich ein, uns dabei zu unterstützen und mitzuhelfen, die Informationen über die Beratungs- und Freizeitangebote für ältere Menschen auf dem jeweils aktuellen Stand zu halten. Die Mitarbeiterinnen der Abteilung für Altenhilfekoordination freuen sich über alle Hinweise und Anregungen, die uns helfen, Sie zu jeder Zeit aktuell und kompetent zu beraten.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Mithilfe und wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Uta Heinrich
Bürgermeisterin der Stadt Marl

Dr. Barbara Duka
Erste Beigeordnete

Inhalt

	Seite
Zentrale Beratungsstellen und Einrichtungen	7
Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP)	8
Bürgerbüro	9
Seniorenbeirat	10
Weitere zentrale Beratungsangebote	11
Rat und Informationen	15
Demenz	16
Gedächtnissprechstunde	17
Hilfen nach dem Betreuungsgesetz	18
Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle	20
Rentenangelegenheit	21
Schuldnerberatung	22
Selbsthilfegruppen	23
Sozialpsychiatrischer Dienst	24
Sterbe- und Trauerbegleitung	25
Sucht im Alter	26
Unabhängige Patientenberatung	27
Verbraucherberatung	28
Wohnen im Alter	29
Altenwohnungen	30
Altersgerechtes Wohnen	32
Betreutes Wohnen	34
Hausnotrufsysteme	35
Mahlzeitendienst	36
Offener Mittagstisch	37
Pflegeheime	38
Tages- und Nachtpflegeeinrichtungen	39
Verhinderungspflege	40
Kurzzeitpflege	40
Wohnberechtigungsschein	41

Rund ums Geld	43
Befreiung von Rundfunkgebühren	44
Befreiung von Medikamentenzuzahlungen	45
Grundsicherung im Alter (SGB XII)	46
Leistungen für hochgradig Sehbehinderte, Blinde und Gehörlose	47
Leistungen der Kriegsopferfürsorge	48
Übernahme ungedeckter Heimkosten	49
Vergünstigung bei Schwerbehinderung	50
Vergünstigung für Telefongespräche	52
Wohngeld	52
Krankenhäuser	53
Marienhospital (Katholische Kliniken Haltern/Marl/Westerholt)	53
Paracelsus-Klinik (Klinikum Vest GmbH)	53
Sozialdienste der Krankenhäuser	54
Freizeitangebote	55
Netzwerk Bürgerengagement	56
Seniorenfreizeitführer der Stadt Marl	57
Stadtinformationsbüro i-Punkt	58
Vergünstigungen mit dem Marler Freizeitpass	59
Wichtige Rufnummern	60

Impressum

Stadt Marl, Die Bürgermeisterin - Sozialamt -
 Verantwortlich: Christine Becela und Gudrun Josler, Sozialamt
 Redaktion: Rainer Kohl, Bürgermeisteramt - Kommunikation + Medien
 Gestaltung/Layout: Robert Lemke, Dipl. Designer, Amt 10 CI/DTP/GRAPHIK
 & DRUCK
 Druck: Hausdruckerei - gedruckt auf umweltfreundlichem
 Jetstream-Farbdruck-system der Fa. RISO
 © Stadt Marl, Stand: Juli 2009
 Bestelladresse: Stadt Marl, Sozialamt, Creiler Platz 1, 45768 Marl
 Telefon: (0 23 65) 99 - 22 85 oder (0 23 65) 99 - 24 09
 Telefax: (0 23 65) 99 - 24 66

Der Seniorenbeirat der Stadt Marl



Der Seniorenbeirat der Stadt Marl wurde im Jahre 1979 gegründet. Er ist das Sprachrohr für ältere Menschen in der Öffentlichkeit und wird von den Marler Seniorinnen und Senioren gewählt und besteht zur Zeit aus 20 Mitgliedern.

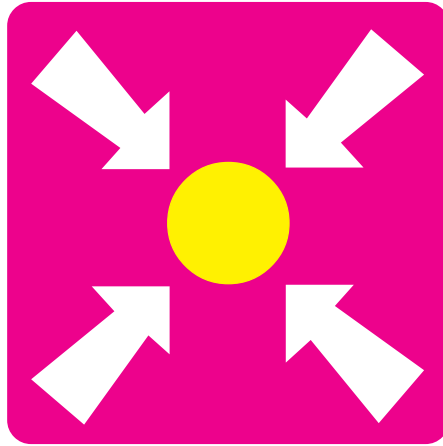
Setzen Sie sich ruhig mit dem Seniorenbeirat in Verbindung, wenn Sie Anregungen für eine seniorenfreundlichere Stadt haben!

Seniorenbeirat

Creiler Platz 1, 45768 Marl, Rathaus, Zentralgebäude, Zimmer 29
Tel.: (0 23 65) 99 24 79 (Anrufbeantworter)

Geschäftsstelle des Seniorenbeirats

Rathaus, Zentralgebäude, Zimmer 5
Ansprechpartnerin: Andrea Wolf
Tel.: (0 23 65) 99 23 82, Fax: (0 23 65) 99 24 66
Email: andrea.wolf@marl.de



Zentrale Beratungsstellen und Einrichtungen

- Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP)
- Bürgerbüro der Stadt Marl
- Seniorenbeirat der Stadt Marl
- Weitere zentrale Beratungsangebote

Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP)

Die Mitarbeiterinnen des BIP beraten und informieren Pflegebedürftige und von Pflegebedürftigkeit Bedrohte ebenso wie deren Angehörige. Die Beratung findet trägerunabhängig, kompetent und kostenlos statt, und zwar in allen Fragen der

- ambulanten Pflege,
- teilstationären Versorgung und stationären Heimaufnahme sowie
- ergänzenden Hilfen (z. B. Mahlzeitendienste, Hausnotrufsysteme, Haushaltshilfen, Fahr- und Begleitsdienste).

Außerdem informieren die Mitarbeiterinnen des BIP über

- häusliche Krankenpflege,
- finanzielle Hilfen,
- Begegnungs- und Freizeitangebote,
- gerontopsychiatrische Hilfen,
- alters- und behindertengerechte Wohnraumgestaltung
- und vieles mehr.

Auf Wunsch sind auch Hausbesuche möglich.

Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) der Stadt Marl

Creiler Platz 1, 45768 Marl,
Rathaus, Zentralgebäude, Zimmer 3 - 4

Ansprechpartnerin:

Doris Niemann, Zimmer 3
Tel.: (0 23 65) 99 22 96, Fax: (0 23 65) 99 24 66
Email: doris.niemann@marl.de

Christine Becela, Zimmer 4
Tel.: (0 23 65) 99 22 85
Email: christine.becela@marl.de

Eine Terminabsprache ist empfehlenswert.

Bürgerbüro der Stadt Marl

Das Bürgerbüro liegt zentral im Eingangsbereich des Rathauses. Sein Team bietet zahlreiche Dienstleistungen aus einer Hand und erspart so manchen Weg von Amt zu Amt.

Schneller Service

Das Bürgerbüro erledigt für Sie an Ort und Stelle u. a.:

- An-, Ab- und Ummeldungen,
- Ausstellung von Personalausweisen und Reisepässen,
- Änderung von Lohnsteuerkarten,
- Ausstellung von Beglaubigungen und Meldebescheinigungen,
- Änderungen von Kfz-Scheinen,
- An- und Abmeldungen von Hunden,
- Auskünfte aus dem Melderegister,
- Anträge auf Führungszeugnisse,
- Anträge auf Befreiung von Rundfunkgebühren,
- Bearbeitung von Schwerbehindertenausweisen (Verlängerung, Annahme von Anträgen),
- Ausstellung von Parkausweisen für Schwerbehinderte.

Bürgerfreundliche Öffnungszeiten

Montag-Mittwoch	8.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	8.00 - 18.00 Uhr
Freitag	8.00 - 12.30 Uhr

Tel.: (0 23 65) 99 23 33, 99 23 81

Fax: (0 23 65) 99 23 07

Email: buergerbuero@marl.de

Seniorenbeirat

Mit der Einrichtung eines Seniorenbeirates im Jahre 1979 erhielten ältere Einwohnerinnen und Einwohner in Marl größere Möglichkeiten der Mitsprache und Mitwirkung in allen öffentlichen Belangen. Der Beirat wird von den Marler Seniorinnen und Senioren gewählt und besteht zur Zeit aus 20 Mitgliedern. Er ist das Sprachrohr für ältere Menschen in der Öffentlichkeit.

Der Seniorenbeirat vertritt die Interessen der älteren Einwohnerinnen und Einwohner gegenüber den politischen Gremien, den Verbänden und der Verwaltung. Er berät den Rat, seine Ausschüsse und die Verwaltung in allen örtlichen Angelegenheiten, die die Interessen der Seniorinnen und Senioren berühren.

Setzen Sie sich ruhig mit dem Seniorenbeirat in Verbindung, wenn Sie Anregungen für eine seniorenfreundlichere Stadt haben!

Seniorenbeirat

Creiler Platz 1, 45768 Marl,
Rathaus, Zentralgebäude, Zimmer 29
Tel.: (0 23 65) 99 24 79 (Anrufbeantworter)

Geschäftsstelle des Seniorenbeirats
Rathaus, Zentralgebäude, Zimmer 5
Ansprechpartnerin:

Andrea Wolf
Tel.: (0 23 65) 99 23 82
Fax: (0 23 65) 99 24 66
Email: andrea.wolf@marl.de

Weitere zentrale Beratungsangebote

Das Beratungsangebot für Seniorinnen und Senioren wird wesentlich mitgeprägt von den Wohlfahrtsverbänden. Sie unterhalten ein breit gefächertes Angebot an Beratungsdiensten und sozialen Einrichtungen. Rat und Hilfe suchende Menschen erhalten hier weitere Unterstützung:

Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Lehmbecker Pfad 35 - 37, 45770 Marl,
Tel.: (0 23 65) 60 41 19

Caritasverband Marl e.V.

Beratungsstelle für ältere Menschen und ihre Angehörigen
Zeppelinstr. 14, 45768 Marl,
Tel.: (0 23 65) 69 08 24
Email: seniorenberatung@caritas-marl.de
Internet: www.caritas-marl.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Recklinghausen e.V.

Martin-Luther-Str.16, 45768 Marl,
Tel.: (0 23 65) 69 99 80,
Bachstr. 24, 45770 Marl,
Tel.: (0 23 65) 41 44 11
Email: diakonie.marl@t-online.de

Alte Schmiede für Senioren

Lipper Weg 13, 45770 Marl,
Tel.: (0 23 65) 4 82 55
Internet: www.alteschmiede-marl.de

Deutsches Rotes Kreuz Stadtverband Marl e.V.

Bachstr. 34, 45772 Marl,
Tel.: (0 23 65) 6 96 67 - 0, Fax: (0 23 65) 6 96 67 11
Email: info@sv-marl.drk.de
Sozialstation
Am Loekamptor 1-3, 45772 Marl,
Tel.: (0 23 65) 4 78 15

Bei Fragen im Zusammenhang mit einer Behinderung oder anderen sozialen Problemen beraten Sie auch folgende Marler Verbände und Vereine :

Arbeiter-Samariter-Bund Kreisverband Recklinghausen e.V.

Barkhausstraße 52, 45768 Marl

Tel.: (0 23 65) 20 77 70

Bund der Kriegsbeschädigten (BdK)

Ansprechpartnerin: Gisela Hubert, Bonifatiusstr. 35b, 45768 Marl,

Tel.: (0 23 65) 6 22 17

BDH Bundesverband für Rehabilitation und Interessenvertretung Behinderter e.V.

Kreisverband Recklinghausen, Vorsitzender Manfred Steinert, Overbergstr. 104a, 45663 Recklinghausen,

Tel.: (0 23 61) 3 25 97

Kreisverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderungen Recklinghausen e.V.

Vorsitzender H. Render, Lehmbecker Pfad 31, 45770 Marl,

Tel.: (0 23 65) 96 38 38 (Ernst A. Kleinschmidt)

Lebenshilfe für geistig Behinderte Ortsvereinigung Marl - Haltern e.V.

Loestr. 28, 45768 Marl,

Tel.: (0 23 65) 5 94 20

Sozialverband Deutschland (ehemals Reichsbund) Ortsverband Marl

Ansprechpartner: Rolf Real,

Tel.: (0 23 65) 1 65 32

VdK Verband der Kriegs- und Wehrdienststopfer, Behinderten und Sozialrentner Deutschlands e.V.

Ortsgruppe Marl

Ansprechpartner: Georg Ott, Zollvereinstr. 42, 45772 Marl,

Tel.: (0 23 65) 50 59 64

Ortsgruppe Hüls

Ansprechpartner: Lutz Manningel, Allensteiner Str. 11, 45770 Marl,

Tel.: (0 23 65) 5 91 94

Stiftung Bahn - Sozialwerk

Betreuungsstelle Recklinghausen

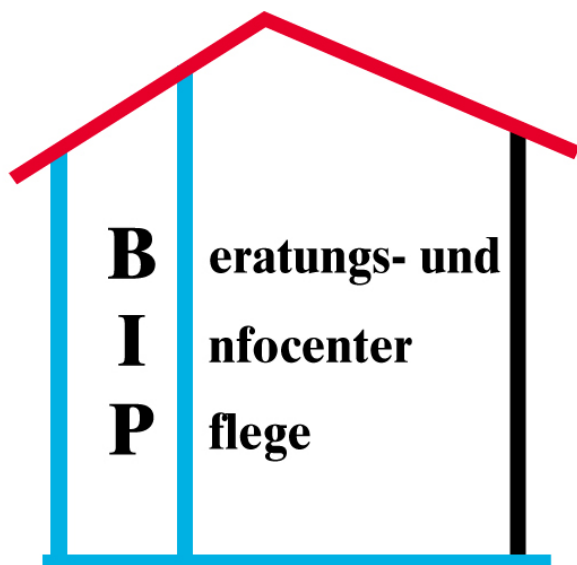
Große-Pferdekamp-Str. 2 (Bahnhofsgebäude), 45657 Recklinghausen,

Tel.: 0 23 61 /18 63 72

Sprechzeiten: Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

Ehrenamtliche Mitarbeiter beraten in ihrer Sprechstunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Bahn AG und ihre Hinterbliebenen.

Es gibt Beratungsangebote für alle Lebenslagen (z. B. Hilfestellung bei Anträgen für Krankenkassen, Behörden etc.).



**Trägerunabhängige Beratungsstelle
für Senioren, Pflegebedürftige
und deren Angehörige**

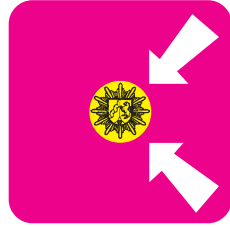
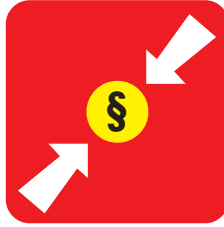
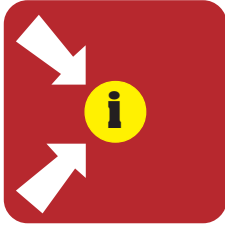


Direkt im Rathaus

Rathaus, Zentralgebäude

**Telefon: 99 - 22 96 und 99 - 22 85
Terminabsprache empfohlen**





Rat und Informationen

- Demenz
- Gedächtnissprechstunde
- Hilfen nach dem Betreuungsgesetz
- Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle
- Rentenangelegenheit
- Schuldnerberatung
- Selbsthilfegruppen
- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Sterbe- und Trauerbegleitung
- Sucht im Alter
- Unabhängige Patientenberatung
- Verbraucherberatung

Demenz

Auf Grund unserer immer höheren Lebenserwartung nimmt das Risiko, an Demenz zu erkranken, weiter zu.

Demenz bedeutet für die Betroffenen u.a. Gedächtnisstörungen, Unsicherheit, Orientierungslosigkeit und wachsende Hilfebedürftigkeit. Für die Angehörigen bedeutet es neben einer hohen Anforderung an Pflege und Betreuung oft auch eine große seelische Belastung.

Beratung und Unterstützung erhalten Betroffene und Angehörige bei folgenden Stellen:

AWO-Beratungsstelle für Demenz und Pflege in Marl

Lembecker Pfad 35-37, 45770 Marl,

Tel.: (0 23 65) 60 41 22

Demenz - Betreuungsgruppe Philipp-Nicolai-Haus

Gebrüder-Grimm-Str. 8, 45768 Marl,

Tel.: (0 23 65) 9 10 40

Alzheimer Gesellschaft Vest Recklinghausen e.V.

Diakoniestation Recklinghausen,

Hohenzollernstr. 72, 45659 Recklinghausen,

Marion Henke,

Tel.: 0 23 61 / 10 20 11

Internet: www.alzheimer-recklinghausen.de

Selbsthilfetelefon der Alzheimer Gesellschaft Vest RE e. V. für Angehörige

(Mittwoch 14.00 - 18.00 Uhr)

Tel. 0800 / 20 100 20, gebührenfrei

Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) der Stadt Marl

Creiler Platz 1, 45768 Marl,

Rathaus, Zentralgebäude, Zimmer 3 - 4

Doris Niemann, Zimmer 3

Tel.: (0 23 65) 99 22 96, Fax: (0 23 65) 99 24 66

Email: doris.niemann@marl.de

Christine Becela, Zimmer 4

Tel.: (0 23 65) 99 22 85

Email: christine.becela@marl.de

Eine Terminabsprache ist empfehlenswert.

Gedächtnissprechstunde

Bei frühzeitiger Diagnose sind Gedächtnisschwächen in vielen Fällen mit gezielter Hilfe behandelbar.

In der Gedächtnissprechstunde des Kreisgesundheitsamtes in Recklinghausen erhalten Sie Hilfe, um Gedächtnisstörungen rechtzeitig zu erkennen.

Sie können Ihre Gedächtnisleistung vom geriatrischen Dienst unverbindlich und kostenlos testen lassen. Dies erfolgt im Rahmen eines ganzheitlich orientierten Ansatzes. Er umfasst eine eingehende ärztliche Untersuchung und ein psychologisches Testverfahren. Hierbei wird geklärt, ob es sich um eine normale altersbedingte Vergesslichkeit handelt oder ob die Störung bereits Krankheitswert besitzt. Anschließend werden Sie und Ihre Angehörigen über die Untersuchungsergebnisse informiert, Hilfs- und Therapiemöglichkeiten werden aufgezeigt.

Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Für nähere Informationen und zur telefonischen Voranmeldung steht Ihnen zur Verfügung:

Dr. med. Dipl-Psych. Günter W. Schönhauser,
Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Klinische Geriatrie zur Verfügung.

Kreisgesundheitsamt

Kurt-Schumacher-Allee 1, 45657 Recklinghausen,
Tel.: 0 23 61 / 53 21 45

Hilfen nach dem Betreuungsgesetz

Für Erwachsene, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung nicht mehr in der Lage sind, ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise selbst zu besorgen, bestellt das Vormundschaftsgericht eine Betreuerin bzw. einen Betreuer – auf Antrag oder von Amts wegen. In die Rechte der/des Betreuten soll dabei so wenig wie notwendig eingegriffen werden.

Die Betreuerin bzw. der Betreuer wird nur für den Aufgabenbereich bestellt, in dem der Betroffene auch Unterstützung benötigt. Das kann Unterstützung in Vermögensfragen, Fragen der Gesundheitsfürsorge oder des Aufenthaltes sein. Die Betreuung kann ehrenamtlich oder beruflich erfolgen und wird in bestimmten Zeiträumen erneut auf ihre Notwendigkeit überprüft.

Für den Fall, dass später einmal eine Betreuung notwendig werden sollte, kann jeder (auch nicht Geschäftsfähige) Wünsche zur Auswahl seines Betreuers und zur Gestaltung der eigenen Betreuung in einer Betreuungsverfügung festlegen. Sie kann zu jeder Zeit abgegeben werden. Das Gericht und der Betreuer sind im Allgemeinen an die genannten Wünsche gebunden. Es sei denn, der Betroffene selbst hält erkennbar nicht mehr an ihnen fest.

Die Bestellung eines Betreuers durch das Vormundschaftsgericht ist dann nicht erforderlich, wenn die Angelegenheiten des Betroffenen von einem Bevollmächtigten wahrgenommen werden können. Jeder Geschäftsfähige kann mit der so genannten Vorsorgevollmacht selbst bestimmen, welche Person bei Eintritt der Betreuungsbedürftigkeit seine Angelegenheiten wahrnehmen soll. Die Vollmacht kann sich auf einzelne Angelegenheiten (z.B. Aufenthaltsbestimmung, Gesundheit) beziehen und zu jeder Zeit abgegeben werden.

Auskünfte zum Betreuungsrecht erhalten Sie bei folgenden Einrichtungen:

Betreuungsstelle der Stadt Marl

Creiler Platz 1, 45768 Marl, Rathaus, Turm II, 1. Etage, Zimmer 104 - 106

Ansprechpartner/in:

Gisela Pietrowski, Tel.: (0 23 65) 99 24 91, Zimmer 105

Ingomar Kranz, Tel.: (0 23 65) 99 24 00, Zimmer 104

Rita Mühlenbrock Tel.: (0 23 65) 99 24 58, Zimmer 106

Eine telefonische Terminabsprache ist empfehlenswert.

Betreuungsverein Lebenshilfe e.V.

Loestr. 28, 45768 Marl,

Sprechzeiten:

Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr,

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung

Ansprechpartner/in:

Egon Massow, Tel.: (0 23 65) 91 36 69

Angelika Satzki, Tel.: (0 23 65) 91 36 69

Amtsgericht Marl

Adolf-Grimme-Str. 3, 45768 Marl,

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Ansprechpartner/innen:

Frau Tillmann, Tel.: (0 23 65) 513 - 204

Frau Mühlenberg, Tel.: (0 23 65) 513 - 203

Frau Voß, Tel.: (0 23 65) 513 - 203

Frau Ruffer, Tel.: (0 23 65) 513 - 216

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kriminalkommissariats der Kreispolizeibehörde Recklinghausen sind Ihre unmittelbaren Ansprechpartner zu Fragen der Kriminalitätsvorbeugung, des Opferschutzes und Schutzes für Senioren vor Straftaten.

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle Kriminalkommissariat 34

Heilige-Geist-Straße 14, 45657 Recklinghausen,

Sprechzeiten:	Montag und Dienstag	7.30 - 16.00 Uhr
	Mittwoch	7.30 - 15.30 Uhr
	Donnerstag	7.30 - 19.00 Uhr
	Freitag	7.30 - 12.00 Uhr

Themen der Beratung sind:

Kriminalitätsvorbeugung

- Einbruchschutz durch technische Vorkehrungen
- Internetkriminalität

Herr Bauer, Tel.: (0 23 61) 55 33 44

Polizeilicher Opferschutz

- Möglichkeit, unabhängig von den polizeilichen Ermittlungen über das Erlebte sprechen zu können.
- Informationen rechtlicher Art und über den Fortgang polizeilicher Ermittlungen und das zu erwartende gerichtliche Verfahren.
- auf Wunsch Vermittlung an andere Hilfeeinrichtungen (auch psychotherapeutische Hilfe).

Herr Wiedenbusch, Tel.: 0 23 61 / 55 33 41
Frau Bednarz Tel.: 0 23 61 / 55 37 84
Frau Wagner Tel.: 0 23 61 / 55 33 85

Schutz für Senioren vor Straftaten

In Informationsgesprächen und Vorträgen werden Seniorinnen und Senioren beraten und erhalten Empfehlungen für sicherheitsbewusstes Verhalten und technische Schutzmöglichkeiten.

Frau Wittkowski Tel.: 0 23 61 / 55 33 43
Herr Michalek Tel.: 0 23 61 / 55 33 43

Rentenangelegenheiten

Eine sichere und ausreichende Rente ist für die meisten älteren Menschen Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben in finanzieller Unabhängigkeit.

Für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gibt es deshalb die Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV Regional-Westfalen) und die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See.

Die Höhe der Rente ist vor allem abhängig von

- der Art der Rente (z. B. Altersrente, Hinterbliebenenrente),
- den Versicherungszeiten und
- der Höhe des durch Beiträge versicherten Einkommens.

Informationen, Beratung und Hilfe bei der Antragstellung sind daher besonders wichtig.

Auskünfte für die Deutsche Rentenversicherung Bund

Renten werden nur auf Antrag gewährt. Mit der Antragstellung bei den regionalen Trägern der Deutschen Rentenversicherung sind Ihnen die Mitarbeiterinnen des Ordnungsamtes in der Abteilung für Sozialversicherungen behilflich. Das Rentenrecht ist vielschichtig und es gibt häufig Änderungen in der Rentengesetzgebung. Daher ist es ratsam, sich vorab darüber zu informieren, welche Rentenansprüche bestehen und welche Nachweise bei der Antragstellung vorgelegt werden müssen.

Auskünfte erhalten Sie beim

Bürgerbüro der Stadt Marl, Abteilung Sozialversicherung

Creiler Platz 1, 45768 Marl,
Rathaus, Zentralgebäude, Zimmer 39 und 39 a

Ansprechpartnerinnen :

Marie-L. Wiethoff, Tel.: (0 23 65) 99 - 23 70

Barbara Krebs, Tel.: (0 23 65) 99 - 23 80

Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung.

Rentensprechtag der Deutschen Rentenversicherung

An jedem zweiten Mittwoch im Monat findet im Rathaus, Zimmer 45, ein Rentensprechtag statt. In der Zeit von 8.30 bis 16.00 Uhr informiert ein Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung über sämtliche Belange der gesetzlichen Rentenversicherung.

Termine für diesen Service können unter

Tel.: (0 23 65) 99 - 23 70 und 99 - 23 80 vereinbart werden.

Bitte halten Sie für die Terminvergabe Ihre Versicherungsnummer bereit, zum Beratungstermin ist der Personalausweis mitzubringen.

Auskünfte für die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See

Die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See berät Sie kostenlos in Renten-, Versicherungs- und Rehabilitations-Angelegenheiten im Gebäude der Knappschaft in Marl-Hüls,

Victoriastraße 61, 45772 Marl

Sprechzeiten: Montag von 8.30 - 15.30 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter der

Tel.: 02 51 / 238 46 46

Kostenlose Servicenummer der Deutschen Rentenversicherung:

Tel.: 0800 1000 4800

Für Anträge wenden Sie sich bitte an den zuständigen Knappschafts-ältesten, dessen Namen Sie bei der Marler Geschäftsstelle der Knappschaft erfragen können.

Tel.: (0 23 65) 4 14 10

Schuldnerberatung

Die Schulden wachsen Ihnen über den Kopf, und Sie sehen keinen Ausweg mehr?

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schuldnerberatungsstellen helfen Ihnen. Sie informieren, beraten und unterstützen Sie kostenlos. Gemeinsam mit Ihnen suchen sie außergerichtlich und gegebenenfalls per Insolvenzverfahren (Verbraucherkonkurs) einen Weg aus der Verschuldung.

Damit Ihnen ausreichend geholfen werden kann, ist es erforderlich, dass Sie Ihre finanziellen Verhältnisse offen legen und einen Überblick über die unbezahlten Rechnungen geben können. Bitte bringen Sie daher alle vorhandenen Unterlagen mit in die Beratungsstellen. Vorab sollten Sie aber unbedingt einen Gesprächstermin vereinbaren.

In Marl gibt es folgende Schuldnerberatungsstellen:

Schuldnerberatungsstelle des Diakonischen Werkes

Plaggenbrauckstraße 1 a, 45768 Marl,

Tel.: (0 23 65) 4 14 40

Email: d.m@t-online.de

Verein zur Förderung der Bewährungshilfe e.V.

Brassertstr. 37, 45768 Marl,

Tel.: (0 23 65) 1 36 67

Die Verbraucherzentrale NRW

bietet eine Schuldner- und Insolvenzberatung
in **Dortmund** und **Bochum** an.

Verbraucherzentrale NRW

Gnadenort 3-5, 44135 Dortmund,

Tel.: 02 31 / 14 10 73

Email: dortmund@vz-nrw.de

Verbraucherzentrale NRW

Große Beckstraße 15, 44787 Bochum

Tel.: 02 34 / 6 60 44

Email: bochum@vz-nrw.de

Internet: www.verbraucherzentrale-nrw.de

Selbsthilfegruppen

Chronische Erkrankungen, Behinderungen oder Pflegebedürftigkeit verändern das Leben der Betroffenen. Sie verändern aber auch das Leben der Angehörigen.

Ein Austausch mit anderen Menschen, die in der gleichen Lebenssituation sind, kann für den Einzelnen eine große Hilfe sein. Aus diesem Grunde haben sich Selbsthilfegruppen und in einigen Bereichen auch Angehörigengruppen gebildet.

Informationen zu diesen Gruppen im Kreis Recklinghausen geben die

Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK) Recklinghausen

Westerholter Weg 82, 45657 Recklinghausen

Gerhard Westhoff, Tel.: 0 23 61 / 58 43 48

Stadtarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen

Die von den gesetzlichen Krankenkassen anerkannten Marler Selbsthilfegruppen haben sich in einer Stadtarbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen.

Informationen zu diesen Gruppen erhalten Sie bei:

Inge Schettler, Tel.: (0 23 65) 1 46 18

Kreuzstr. 313, 45768 Marl

Sozialpsychiatrischer Dienst

Menschen in seelischen Krisensituationen und psychisch erkrankte Menschen benötigen ein spezielles Hilfsangebot.

Der sozialpsychiatrische Dienst bietet dabei Hilfe in folgenden Bereichen an:

- Beratung,
- erforderlichenfalls Hausbesuche,
- regelmäßige Gruppenangebote,
- Vermittlung in geeignete Behandlung und Betreuung,
- regelmäßige Sprechstunden mit einer Fachärztin für Psychiatrie,
- soziale Begleitung.

Das Angebot wendet sich nicht nur an die Betroffenen, sondern auch an deren Angehörige, Freunde, Kolleginnen und Kollegen sowie an professionelle Helferinnen und Helfer aus verschiedenen Berufsgruppen. Die Mitarbeiter des sozialpsychiatrischen Dienstes arbeiten kostenlos, vertraulich und verständnisvoll.

Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreisgesundheitsamtes

Bezirksstelle Marl, Lehmbecker Pfad 31, 45770 Marl,
Zimmer 49 - 51,

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 8.30 - 10.00 Uhr und nach Vereinbarung,

Tel.: (0 23 65) 9 35-75 31, 9 35-75 32, 9 35-75 33

Sterbe- und Trauerbegleitung

Im Mittelpunkt der Arbeit des ambulanten Hospizdienstes stehen die Begleitung und Unterstützung schwerkranker und sterbender Menschen sowie deren Angehörige. Die Begleitung findet in vertrauter Umgebung durch ehrenamtlich tätige und besonders geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt.

Hospizverein Marl e.V.

Martin-Luther-Str. 14

45768 Marl

Ansprechpartnerinnen:

Susanne Wittstamm und Gisela Ewert-Kolodziej,

Tel.: (0 23 65) 5 09 69 46

Internet: www.hospizverein-marl.de

Weitere Informationen über stationäre Hospize erhalten Sie beim:

Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) der Stadt Marl

Creiler Platz 1, 45768 Marl,

Rathaus, Zentralgebäude, Zimmer 3 - 4

Doris Niemann, Zimmer 3

Tel.: (0 23 65) 99 22 96, Fax: (0 23 65) 99 24 66

Email: doris.niemann@marl.de

Christine Becela, Zimmer 4

Tel.: (0 23 65) 99 22 85

Email: christine.becela@marl.de

Eine Terminabsprache ist empfehlenswert.

Sucht im Alter

Alter und Lebenserfahrung schützen nicht vor Sucht. Doch Suchtprobleme sind lösbar, egal ob bei Alkohol- oder Medikamentenabhängigkeit.

Ansprechpartner können der Hausarzt, eine Beratungsstelle oder eine Selbsthilfegruppe sein. Die Fachleute der Caritas Suchtberatung in Marl sind auch online zu erreichen. So können sich Betroffene, die sich nicht direkt in eine persönliche Beratung begeben wollen, erste Informationen holen.

Suchtkranke Menschen Caritas Marl

Information, Beratung und Vermittlung

Caritasverband Marl e.V.

Zeppelinstr.14, 45768 Marl

Tel.: (0 23 65) 69 08 - 01

Internet: www.caritas-marl.de

Email: info@caritas-marl.de

Bundesweite Sucht- und Drogen-Hotline

Die Hotline bietet die Möglichkeit, sich auf Wunsch anonym auszusprechen und beraten zu lassen.

Tel.: 0 18 05 / 31 30 31 (12 Cent /Min.)

Täglich von 0-24 Uhr

Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD)

Die unabhängige Beratung will die Eigenverantwortung von Patientinnen und Patienten stärken.

Fachkundige Beraterinnen und Berater bieten neutrale Informationen sowie nützliche Hinweise

- zum Patientenrecht,
- zur Leistung der Krankenkasse und zu gesetzliche Neuregelungen,
- bei Konflikten mit Ärzten oder der Krankenkasse,
- zu allgemeinen Fragen zu Behandlungskosten und Behandlungsmöglichkeiten,
- bei Verdacht auf Behandlungsfehler,
- zur Orientierung und zu den Zuständigkeiten im Gesundheitswesen,
- zur Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung,
- bei der regionalen Suche nach
 - Ärztinnen und Ärzten,
 - Kliniken,
 - Therapeutinnen und Therapeuten,
 - Selbsthilfegruppen,
 - Pflegediensten.

In der UDP haben sich drei starke Partner zusammengeschlossen:

Sozialverband VdK Deutschland e.V.

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Verband unabhängige Patientenberatung e.V.

Die Beratung ist kostenfrei.

Unabhängige Patientenberatung Deutschland Beratungsstelle Witten
Annenstraße 114a, 58453 Witten

Tel.: 0 23 02 / 392 88 - 0 · Fax: 0 23 02 / 392 88 29

Email: witten@upd-online.de · Internet: www.upd-online.de

Verbraucherberatung

Die Marler Beratungsstelle der Verbraucherzentrale NRW ist Anlaufstelle in allen Fragen des Verbraucheralltags. Sie bietet Ihnen persönliche und telefonische Beratung, aktuelle Ratgeber und eine Infothek mit Testergebnissen und mit wichtigen Produktinformationen zu den Themen

- Energiesparen,
- Erbschaft,
- Versicherungen,
- Pflege,
- Ernährung,
- Finanzen,
- Telekommunikation,
- Gesundheit und Körperpflege.

Darüber hinaus bietet die Verbraucherberatung eine persönliche Rechtsberatung nach Terminvereinbarung, z. B. zu Vertragsabschlüssen und zum Thema Anbieterwechsel bei Strom, Gas oder Telefon.

Verbraucherzentrale NRW

Beratungsstelle Marl, Bergstraße 228-230 (im Marler Stern, Insel),
45768 Marl,

Tel.: (0 23 65) 1 74 83, Fax: (0 23 65) 1 20 06,

Email: marl@vz-nrw.de

Internet: www.vz-nrw.de/marl

Sprechzeiten:

Montag u. Mittwoch 9.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr

Freitag 9.00 - 15.00 Uhr



Wohnen im Alter

- Altenwohnungen
- Altersgerechtes Wohnen
- Betreutes Wohnen
- Hausnotrufsysteme
- Mahlzeitendienst
- Offener Mittagstisch
- Pflegeheime
- Tages- und Nachtpflegeeinrichtungen
- Verhinderungspflege / Kurzzeitpflege
- Wohnberechtigungsschein

Altenwohnungen

Altenwohnungen sind Wohnungen, deren Lage, Ausstattung und Einrichtung den besonderen Bedürfnissen älterer Menschen entgegenkommen. Sie befinden sich in Wohngebäuden, in denen es ausschließlich Altenwohnungen gibt oder in denen mehrere Generationen unter einem Dach leben. In der Regel werden in diesen Gebäuden Hausmeisterdienste angeboten (z. B. Flurreinigung, kleinere Reparaturen, Gartenpflege, Schneeräumen). In einigen Häusern gibt es zudem Begegnungsstätten für Senioren.

In fast allen Stadtteilen Marls gibt es öffentlich geförderte Altenwohnungen. Für Alleinstehende sind diese zwischen 34 und 54 qm groß, für Ehepaare zwischen 42 und 69 qm. Um eine öffentlich geförderte Altenwohnung mieten zu können, müssen Sie (bei Ehepaaren ein Partner) in der Regel mindestens 60 Jahre alt sein. Außerdem müssen die Voraussetzungen zum Erhalt eines Wohnberechtigungsscheines (siehe Rat und Information) erfüllt sein.

Für öffentlich geförderte Altenwohnungen hat die Stadt Marl ein zeitlich begrenztes Belegungsrecht und benennt die Mieter. Interessenten können sich beim Sozialamt der Stadt Marl für diese Wohnungen bewerben. Bitte legen Sie Ihre Einkommensnachweise (z. B. Ihre aktuellen Rentenbescheide), Ihren Schwerbehindertenausweis und – soweit Sie pflegebedürftig sind – den Leistungsbescheid der Pflegekasse vor. Anhand der Unterlagen wird geprüft, ob Ihnen ein Wohnberechtigungsschein ausgestellt werden kann.

Bei der Vergabe der Wohnungen ist die Dringlichkeit des Wohnungswechsels ausschlaggebend. Sollte die Anmietung einer Altenwohnung in Ihrem Falle aus gesundheitlichen Gründen dringlich sein, ist die Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung ratsam.

Ist das Belegungsrecht der Stadt Marl an den Altenwohnungen erloschen, sind Bewerbungen direkt an den jeweiligen Eigentümer bzw. Vermieter zu richten. Der Wohnberechtigungsschein ist in der Regel weiterhin Voraussetzung zur Anmietung einer solchen Wohnung. Die Adressen der Eigentümer bzw. Vermieter erhalten Sie bei der Stadt Marl.

Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP)

Rathaus, Zentralgebäude, Zimmer 3 - 4

Ansprechpartnerin:

Doris Niemann, Zimmer 3

Tel.: (23 65) 99 22 96, Fax: (0 23 65) 99 24 66,

Email: doris.niemann@marl.de

Christine Becela, Zimmer 4

Tel.: (0 23 65) 99 22 85

Email: christine.becela@marl.de

Eine Terminvereinbarung ist empfehlenswert.

Freifinanzierte seniorengerechte Wohnungen bieten:

Evonik Wohnen

Gersdorffstr.31, 45772 Marl

Ansprechpartner/in:

Frau Engel, Tel.: (0 23 65) 2 04 51 09

Frau Körnig, Tel.: (0 23 65) 2 04 51 02

Herr Kimpel, Tel.: (0 23 65) 2 04 51 05

Seniorenresidenz Loekamptor,

Loekamptor 1-3, 45772 Marl,

Ansprechpartner:

Onnebrink Immobilien,

Tel.: (0 23 65) 9 87 70 oder (01 60) 96 23 30 68 (Frau Pulver)

Seniorenwohnungen Brüggenpoth

Kolpingstr., 45768 Marl-Polsum

Ansprechpartner:

Schettler Unternehmungen,

Tel.: 0 23 66 / 10 94 18 und

Kath. Kirchengemeinde St. Bartholomäus,

Tel.: (0 23 65) 75 42

Seniorenwohnungen Loestraße

Loestraße 41, 45768 Marl

Ansprechpartner:

Marcus Lumma

Tel.: (0 23 65) 5 17 00

Altersgerechtes Wohnen

Viele Menschen möchten im Alter in ihrer Wohnung und der ihnen vertrauten Umgebung bleiben. Sie möchten dort ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen. Doch nicht immer entspricht die Wohnung den alters- oder behinderungsbedingten Bedürfnissen.

Es gibt jedoch Möglichkeiten, die vertraute Wohnung den veränderten Bedürfnissen entsprechend umzugestalten. Erreicht werden kann dies u.

a. durch:

- die Beseitigung von Gefahrenquellen (z. B. Stolperschwellen, Teppichläufer, unzureichende Beleuchtung),
- Ein- und Umbauten, die im täglichen Leben zur Erleichterung führen (z. B. das Anbringen von Haltegriffen im Bad),
- eine zweckmäßige Einrichtung (z. B. Verlängerung von Stuhl-, Sessel- oder Tischbeinen, Küchenunterschränke mit Auszügen),
- die Benutzung von speziellen Hilfsmitteln (z. B. Greifhilfen).

Informationen zum altersgerechten Wohnen und zur Finanzierung geben die

Wohnraumberatung für Senioren der Arbeiterwohlfahrt Marl

Lehmbecker Pfad 35, 45770 Marl,

Sprechzeiten:

Montag und Dienstag 9.00 - 11.00 Uhr

Ansprechpartnerinnen: Annette Schulte und Susanne Gerold,

Tel.: (0 23 65) 60 41 29, Fax: (0 23 65) 60 41 24,

Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) der Stadt Marl

Creiler Platz 1, 45768 Marl,

Rathaus, Zentralgebäude, Zimmer 3 - 4

Ansprechpartnerinnen:

Doris Niemann, Zimmer 3

Tel.: (0 23 65) 99 22 96, Fax: (0 23 65) 99 24 66

Email: doris.niemann@marl.de

Christine Becela, Zimmer 4

Tel.: (0 23 65) 99 22 85

Email: christine.becela@marl.de

Eine Terminabsprache ist empfehlenswert.

Um sich einen Überblick zu verschaffen, welche Produkte und Hilfsmittel zur Wohnraumgestaltung auf dem Markt angeboten werden, ist ein Besuch des Forums für Gerontotechnik in Iserlohn zu empfehlen. Auf einer Fläche von 1000 qm wird eine große Auswahl an senioren- und behindertengerechten Produkten ausgestellt. Das Ausprobieren ist nicht nur erlaubt, sondern auch erwünscht. Nur so kann man feststellen, welches Produkt für den Einzelnen am besten geeignet ist. Informationen zur Ausstellung erhalten Sie von der

Gesellschaft für Gerontotechnik mbH

Max-Planck-Str. 5, 58638 Iserlohn,

Tel.: 0 23 71 / 9 59 50

Betreutes Wohnen (Servicewohnen)

Seniorinnen und Senioren sollen die Möglichkeit haben, solange wie möglich im eigenen Haushalt zu leben und ihre Eigenständigkeit möglichst lange zu erhalten. Das Angebot „Betreutes Wohnen“ unterstützt sie dabei. Es bietet ihnen maßgeschneiderte Wohnungen in Gebäuden und Wohnanlagen mit Serviceleistungen, die speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind.

Im Kreis Recklinghausen wird das „Betreute Wohnen“ von verschiedenen Trägern und in unterschiedlichem Umfang angeboten. Der Service besteht aus Grund- und Wahlleistungen. Die Grundleistungen umfassen in der Regel:

- allgemeine Beratung,
- Nutzung von Gemeinschaftseinrichtungen,
- Hausmeisterdienste,
- Notrufsystem.

Als Wahlleistungen sind je nach Einrichtung gegen Vergütung möglich:

- Wohnungs- und Fensterreinigung,
- Wäschedienst,
- Mahlzeitendienst,
- pflegerische Leistungen bei vorübergehender Krankheit,
- häusliche Pflegeleistungen bei Pflegebedürftigkeit,
- Fahr- und Bringdienst,
- persönliche Hilfestellung,
- Freizeitangebote.

Auskünfte zum „Betreuten Wohnen“ erhalten Sie beim

Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) der Stadt Marl

Creiler Platz 1, 45768 Marl, Rathaus, Zentralgebäude, Zimmer 3 - 4

Ansprechpartnerin:

Doris Niemann, Zimmer 3

Tel.: (0 23 65) 99 22 96, Fax: (0 23 65) 99 24 66

Email: doris.niemann@marl.de

Christine Becela, Zimmer 4

Tel.: (0 23 65) 99 22 85

Email: christine.becela@marl.de

Eine Terminabsprache ist empfehlenswert.

Hausnotrufsysteme

Hausnotrufsysteme ermöglichen allein stehenden älteren Menschen, in einer Notsituation jederzeit rasche Hilfe anzufordern. Sie benötigen dazu einen normalen Telefonanschluss, der mit dem Hausnotrufsystem eines Anbieters verbunden wird. Sie erhalten zudem ein kleines Gerät, das am Körper getragen wird. Im Notfall besteht dann die Möglichkeit, von jedem Ort in der Wohnung aus per Knopfdruck den Hilferuf auszulösen. Über das geschaltete Notrufsystem nimmt die jeweilige Notrufzentrale Gesprächskontakt auf - ohne dass der Telefonhörer abgenommen werden muss. Die Notrufzentrale verfügt über die erforderlichen persönlichen Daten, um unverzüglich die notwendige Hilfe zu organisieren.

Listen mit Anbietern von Hausnotrufsystemen und Auskünfte über Finanzierungsmöglichkeiten erhalten Sie beim

Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) der Stadt Marl

Creiler Platz 1, 45768 Marl, Rathaus, Zentralgebäude, Zimmer 3 - 4

Ansprechpartnerin:

Doris Niemann, Zimmer 3

Tel.: (0 23 65) 99 22 96, Fax: (0 23 65) 99 24 66

Email: doris.niemann@marl.de

Christine Becela, Zimmer 4

Tel.: (0 23 65) 99 22 85

Email: christine.becela@marl.de

Eine Terminabsprache ist empfehlenswert.

Mahlzeitendienst

Älteren, behinderten oder kranken Menschen fällt es oft schwer, sich eine warme Mahlzeit zuzubereiten. Häufig fehlt zudem die Möglichkeit, sich regelmäßig von Angehörigen, Freunden oder Nachbarn mit einem Mittagessen versorgen zu lassen.

Hier helfen die mobilen Mahlzeitendienste, die auf Wunsch Fertiggerichte ins Haus liefern. Das Angebot ist vielfältig und hochwertig. Je nach Anbieter kann man zwischen verschiedenen Gerichten wählen. Sonderwünsche nach Schon- oder Diätkost können in der Regel erfüllt werden. Welche Angebotsform für den einzelnen am besten geeignet ist, hängt von seinen individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten ab.

Eine Liste der mobilen Mahlzeitendienste im Kreis Recklinghausen erhalten Sie beim

Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) der Stadt Marl

Creiler Platz 1, 45768 Marl, Rathaus, Zentralgebäude, Zimmer 3 - 4

Ansprechpartnerin:

Doris Niemann, Zimmer 3

Tel.: (0 23 65) 99 22 96, Fax: (0 23 65) 99 24 66

Email: doris.niemann@marl.de

Christine Becela, Zimmer 4

Tel.: (0 23 65) 99 22 85

Email: christine.becela@marl.de

Eine Terminabsprache ist empfehlenswert.

Offener Mittagstisch

In Gesellschaft schmeckt das Essen bekanntlich besonders gut! Für Seniorinnen und Senioren, die sich selbst keine warme Mahlzeit mehr zubereiten können oder möchten, bietet das Philipp-Nicolai-Haus in Brassert und das Julie-Kolb-Seniorenzentrum der AWO in Hülse einen offenen Mittagstisch an.

Beim Essen in der Gemeinschaft besteht Gelegenheit zur Unterhaltung. Man lernt andere Menschen kennen, mit denen man sich vielleicht auch zu anderen Aktivitäten verabreden kann.

Weitere Informationen zum offenen Mittagstisch erhalten Sie beim

Philipp-Nicolai-Haus

Gebrüder-Grimm-Straße 8, 45768 Marl,

Tel.: (0 23 65) 9 10 40

Täglich stehen von 12 bis 14 Uhr drei Menüs zur Auswahl:

- ein Vollkost-Menü,
- ein Schonkost-Menü und
- ein für Diabetiker geeignetes Menü.

Der Mittagstisch wird im 2. Obergeschoss angeboten. Ein Aufzug ist vorhanden.

Julie-Kolb-Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt

Lipper Weg 6, 45770 Marl

Frau Dembski Tel.: (0 23 65) 41 97 13

Täglich stehen von 11.30 bis 14 Uhr drei Menüs zur Auswahl:

- ein Vollkost-Menü,
- ein Schonkost-Menü und
- eine besondere Kostform nach vorheriger Absprache.

Der Mittagstisch wird in den Räumen des Cafés angeboten.

Wer am Mittagstisch teilnehmen möchte, wird gebeten, sich einen Tag vorher oder bis 10 Uhr des entsprechenden Tages anzumelden.

Der Preis liegt bei 3,70 Euro, dafür erhält man ein Hauptgericht mit Nachspeise, dreimal wöchentlich auch eine Vorsuppe. Freitags gibt es Fisch, dienstags und samstags gibt es Eintopf.

Pflegeheime

Wenn Seniorinnen und Senioren eine selbständige Lebensführung im eigenen Haushalt auch mit häuslichen Dienstleistungen (z. B. „Essen auf Rädern“), technischen Hilfsmitteln (z. B. Hausnotrufsysteme) und ambulanten Angeboten (z.B. Tagespflege) nicht mehr möglich ist, ist zur Erhaltung der Lebensqualität eine Heimaufnahme notwendig und sinnvoll.

Voraussetzung für eine Aufnahme in ein Pflegeheim ist, dass die Pflege zu Hause nicht mehr ausreichend möglich ist. Ob eine Heimpflegebedürftigkeit besteht, prüfen die Pflegekassen und gegebenenfalls die Sozialhilfeträger bzw. die Träger der Kriegsopferfürsorge. Bei einer Heimaufnahme beraten Sie die Pflegekassen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Heimen, die Mitarbeiterinnen des Beratungs- und Infocenters Pflege (BIP) und - sofern Sie sich in stationärer Behandlung befinden - auch die Sozialdienste der Krankenhäuser.

In Marl gibt es sieben Pflegeheime. Über freie Heimplätze, über die Pflegesätze in den einzelnen Einrichtungen und über die Finanzierungsmöglichkeiten erhalten Sie Auskünfte beim

Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) der Stadt Marl

Creiler Platz 1, 45768 Marl, Rathaus, Zentralgebäude, Zimmer 3 - 4

Ansprechpartnerinnen:

Doris Niemann, Zimmer 3

Tel.: (0 23 65) 99 22 96, Fax: (0 23 65) 99 24 66

Email: doris.niemann@marl.de

Christine Becela, Zimmer 4

Tel.: (0 23 65) 99 22 85

Email: christine.becela@marl.de

Eine Terminabsprache ist empfehlenswert.

Tages- und Nachtpflegeeinrichtungen

Tages- und Nachtpflegeeinrichtungen sind ein teilstationäres Angebot zur Begleitung und Betreuung pflegebedürftiger Menschen während des Tages bzw. der Nacht, an einzelnen Wochentagen nach Wahl.

Die übrige Zeit des Tages und das Wochenende werden in der eigenen Wohnung oder bei pflegenden Angehörigen verbracht. Teilstationäre Pflege kann die Pflege im häuslichen Bereich unterstützen.

In Marl gibt es zwei Tagespflegeeinrichtungen:

Raphaelshaus

Zeppelinstr. 14, 45768 Marl,
Tel.: (0 23 65) 69 08 17

Mittelpunkt Mensch

Victoriastr. 7, 45772 Marl,
Tel.: (0 23 65) 69 89 - 000

Adressen weiterer teilstationärer Einrichtungen im Kreis Recklinghausen und Auskünfte über Finanzierungsmöglichkeiten erhalten Sie beim

Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) der Stadt Marl

Creiler Platz 1, 45768 Marl, Rathaus, Zentralgebäude, Zimmer 3 - 4

Ansprechpartnerin:

Doris Niemann, Zimmer 3

Tel.: (0 23 65) 99 22 96, Fax: (0 23 65) 99 24 66

Email: doris.niemann@marl.de

Christine Becela, Zimmer 4

Tel.: (0 23 65) 99 22 85

Email: christine.becela@marl.de

Eine Terminabsprache ist empfehlenswert.

Verhinderungspflege

Pflegende Angehörige haben nach sechs Monaten Pflege („Vorflegzeit“) einen Anspruch auf eine Pflegevertretung im Urlaub („Verhinderungspflege“).

Im Urlaubs- oder Krankheitsfall der Pflegeperson übernimmt die Pflegekasse die Kosten für eine Ersatzpflegekraft in der Höhe von bis zu 1.470 Euro (Stand 1.7.2008) für bis zu vier Wochen pro Jahr. Zudem werden für die Dauer des Erholungsurlaubs von der Pflegekasse die Rentenversicherungsbeiträge der Pflegeperson weitergezahlt.

Kurzzeitpflege

Sofern die häusliche Pflege zeitweise nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zu Hause erbracht werden kann, besteht ein Anspruch auf Kurzzeitpflege in einer vollstationären Einrichtung. Die Pflegekasse übernimmt die pflegebedingten Aufwendungen, die Aufwendungen der sozialen Betreuung und der medizinischen Behandlungspflege im Rahmen der Kurzzeitpflege in der Höhe bis zu 1.470 Euro (Stand 1.7.2008) und bis zu vier Wochen im Jahr.

In Marl bieten sechs von insgesamt sieben Heimen eine Kurzzeitpflege an. Eine frühzeitige Anmeldung vor allem vor den Urlaubsmonaten ist sinnvoll. Adressen der Einrichtungen für die Kurzzeitpflege im Kreis Recklinghausen und Informationen zur Finanzierung erhalten Sie beim

Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) der Stadt Marl

Creiler Platz 1, 45768 Marl, Rathaus, Zentralgebäude, Zimmer 3 - 4

Ansprechpartnerin:

Doris Niemann, Zimmer 3

Tel.: (0 23 65) 99 22 96, Fax: (0 23 65) 99 24 66

Email: doris.niemann@marl.de

Christine Becela, Zimmer 4

Tel.: (0 23 65) 99 22 85

Email: christine.becela@marl.de

Eine Terminabsprache ist empfehlenswert.

Wohnberechtigungsschein

Für die Anmietung von Wohnungen, die mit öffentlichen Mitteln gefördert worden sind (z. B. Sozialwohnungen, Altenwohnungen), benötigen Sie einen Wohnberechtigungsschein. Ob Sie diesen erhalten können, ist abhängig von Ihrem Einkommen.

Daher ist es erforderlich, dass Sie bei der Antragstellung Ihre Einkommensnachweise (z. B. Ihre aktuellen Rentenbescheide), Ihren Schwerbehindertenausweis und – falls Sie pflegebedürftig sind – den Leistungsbescheid der Pflegekasse vorlegen.

Die Ausstellung des Wohnberechtigungsscheines ist - von wenigen Ausnahmen abgesehen - gebührenpflichtig und zu beantragen beim:

Sozialamt der Stadt Marl

Creiler Platz 1, 45768 Marl, Rathaus, Turm II, 5. Etage, Zimmer 509

Ansprechpartnerin: Ute Hirschberger,

Tel.: (0 23 65) 99 23 84

Sprechzeiten:

Montag bis Mittwoch 8.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag 8.00 - 18.00 Uhr

Freitag 8.00 - 12.30 Uhr

Für Kontakte nach 12 Uhr ist eine Terminvereinbarung empfehlenswert.

**Das Informationsbüro
der Stadt Marl
im Marler Stern**



**Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.30 - 18.00 Uhr
Sa 9.30 - 13.00 Uhr**

i-Punkt Marl

Informationen über das Freizeit- und Kulturangebot in Marl

Tourismusinformationen über Marl

Verkauf von Theater- und Konzertkarten

Fahrkarten für die Deutsche Bahn (Fernverkehr)

Allgemeine Auskünfte über Verwaltungsleistungen

Verkauf von stadteigenen und -typischen Produkten

Stadtrundfahrten/ Rathausbesichtigungen

Telefon: 0 23 65 / 99 43 10

Email: i-punkt@marl.de



Rund ums Geld

- Befreiung von Medikamentenzuzahlungen
- Befreiung von Rundfunkgebühren (Hörfunk und Fernsehen)
- Grundsicherung im Alter
- Leistungen für hochgradig Sehbehinderte, Blinde und Gehörlose
- Leistungen der Kriegsopferfürsorge
- Übernahme ungedeckter Heimkosten
- Vergünstigungen bei Schwerbehinderung
- Vergünstigung für Telefongespräche
- Wohngeld

Befreiung von der Rundfunkgebühren (Hörfunk und Fernsehen)

Sie können eine Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren entweder aus finanziellen oder aus gesundheitlichen Gründen erhalten. Die Befreiungen werden ausschließlich auf Antrag ausgesprochen. Finanzielle Gründe liegen z. B. vor bei Empfängern von Grundsicherungsleistungen im Alter nach SGB XII oder bei Empfängern von Sozialgeld oder Arbeitslosengeld nach SGB II. Gesundheitliche Gründe sind z. B. bei Personen gegeben, die im Besitz eines Schwerbehindertenausweises mit dem Merkmal „RF“ sind.

Die Gebühreneinzugszentrale (GEZ) entscheidet über die Befreiungsanträge. Antragsformulare erhalten Sie bei der GEZ nach schriftlicher oder telefonischer Anforderung oder aus dem Internet. Auch an der Information des Bürgerbüros der Stadt Marl im Rathaus liegen Antragsformulare bereit.

Die ausgefüllten und vom Antragsteller unterschriebenen Anträge senden Sie mit den erforderlichen Unterlagen bitte an die

GEZ

50656 Köln.

Für Rückfragen hat die GEZ ein Servicetelefon eingerichtet. Die Telefonnummer ist 0 18 05 / 79 10 20.

Was sollten Sie bei der Antragstellung beachten?

Bei Antragstellung ist die Rundfunkteilnehmernummer anzugeben. Dem Antrag muss der entsprechende Leistungsbescheid bzw. der Schwerbehindertenausweis in beglaubigter Kopie beigelegt werden. Die Befreiung beginnt mit dem Monat nach Eingang des Antrages bei der GEZ. Eine rückwirkende Befreiung ist nicht zulässig.

Befreiung von Medikamenten-zuzahlungen

Überschreitet Ihre Zuzahlung innerhalb eines Jahres zwei Prozent Ihrer jährlichen Bruttoeinkünfte, ist auf Antrag eine Befreiung von weiteren Zuzahlungen für das restliche Kalenderjahr möglich.

Chronisch kranke Patienten müssen nicht mehr als ein Prozent ihres Bruttoeinkommens zuzahlen.

Sind diese Grenzen erreicht, sollten Sie sofort einen Antrag auf Befreiung von der Zuzahlung bei Ihrer Krankenkasse stellen.

Zu den Ausgaben, die angerechnet werden, zählen auch Zuzahlungen beim Arzt, Krankengymnasten, genehmigte Taxifahrten, Krankenhausaufenthalte etc..

WICHTIG: Sammeln Sie unbedingt alle Zuzahlungsquittungen und setzen Sie sich rechtzeitig mit Ihrer Krankenkasse in Verbindung!

Grundsicherung im Alter (SGB XII)

Die Sozialhilfe umfasst u.a. die Hilfe zum Lebensunterhalt, die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, die Hilfen zur Gesundheit, die Hilfen zur Pflege und die Hilfe in anderen Lebenslagen.

Leistungen der Grundsicherung

Grundsicherung können Personen ohne oder mit geringem Einkommen und Vermögen erhalten. Sie müssen außerdem das 65. Lebensjahr oder das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sein.

Die Grundsicherung wird nur gezahlt, wenn ein entsprechender Antrag beim Sozialamt gestellt worden ist.

Unterhaltsansprüche gegen Kinder und ggf. gegen Eltern bleiben unberücksichtigt, sofern deren jährliches Gesamteinkommen unter einem Betrag von 100.000 Euro liegt.

Der Bedarf wird berechnet nach

- dem Regelsatz,
- den Kosten für Unterkunft,
- den Heizkosten,
- dem Mehrbedarf (nicht für alle zutreffend).

Sozialamt der Stadt Marl

Creiler Platz 1, 45768 Marl, Turm II, 6. Etage

Tel.: (0 23 65) 99 - 0 (Bitte lassen Sie sich von der Zentrale verbinden.)

Sprechzeiten:

Montag bis Mittwoch 8.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag 8.00 - 18.00 Uhr

Freitag 8.00 - 12.30 Uhr

Für Kontakte ist eine Terminvereinbarung empfehlenswert.

Leistungen für hochgradig Sehbehinderte, Blinde, Gehörlose

Blinde erhalten auf Antrag ein Blindengeld. Das monatliche Blindengeld beträgt zur Zeit 473,00 Euro für über 60-jährige, unter 60-jährige erhalten 588,16 Euro (Stand 1.7.2008).

Beim erstmaligen Antrag ist eine augenärztliche Bescheinigung erforderlich oder ein Schwerbehindertenausweis, in dem das Merkzeichen „Bl“ eingetragen ist (siehe Schwerbehindertenausweis).

Hochgradig Sehbehinderte erhalten auf Antrag eine monatliche Hilfe von 77 Euro. Voraussetzung ist, dass das bessere Auge eine Sehschärfe von nicht mehr als fünf Prozent ohne optische Hilfsmittel aufweist. Als Nachweis ist eine augenärztliche Bescheinigung erforderlich.

Gehörlose Menschen mit angeborener oder bis zum 18. Lebensjahr erworbener Taubheit oder an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit erhalten auf Antrag eine monatliche Hilfe von 77 Euro.

Alle genannten Leistungen werden unabhängig von Einkommen und Vermögen gezahlt.

Zuständig ist der

Landschaftsverband Westfalen-Lippe / Behindertenhilfe

48133 Münster

Tel.: 02 51 / 5 91-01

Internet: www.lwl.org

Anträge auf die Leistungen können beim Sozialamt gestellt werden. Dort erhalten Sie auch Vordrucke für die ärztlichen Bescheinigungen.

Sozialamt der Stadt Marl

Creiler Platz 1, 45768 Marl, Rathaus, Turm II, 6. Etage, Zimmer 606

Ansprechpartnerin: Brigitte Kessler,

Tel.: (0 23 65) 99 23 76

Für Kontakte ist eine Terminvereinbarung empfehlenswert.

Leistungen der Kriegsofferfürsorge

Im Rahmen der Kriegsofferfürsorge werden neben den Leistungen an Kriegsbeschädigte und deren Hinterbliebene insbesondere Leistungen für Menschen erbracht, die

- als Wehr- oder Zivildienstleistende einen anerkannten dauerhaften gesundheitlichen Schaden erlitten haben,
- als Opfer einer Gewalttat anerkannte bleibende gesundheitliche Schädigungen erlitten haben,
- einen bleibenden Impfschaden erlitten haben,
- als anerkannte politisch Verfolgte oder Häftlinge der ehemaligen DDR und in den ehemaligen Ostgebieten dauerhaft gesundheitlich geschädigt wurden.

Leistungen für diesen hier nicht abschließend aufgeführten Personenkreis können auch für deren Hinterbliebene (Witwen, Witwer, Voll- und Halbwaisen, Elternpaare und Elternteile) erbracht werden.

Zuständig ist der

Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Hauptfürsorgestelle

48133 Münster

Tel.: 02 51 / 5 91 01

Internet: www.lwl.org

Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, Anträge auf Kriegsofferfürsorge und sonstige Unterlagen zur Weiterleitung an die Landschaftsverband-Hauptfürsorgestelle abzugeben beim

Sozialamt der Stadt Marl

Creiler Platz 1, 45768 Marl, Rathaus, Turm II, 6. Etage, Zimmer 606

Ansprechpartnerin: Brigitte Kessler,

Tel.: (0 23 65) 99-23 76

Für Kontakte ist eine Terminvereinbarung empfehlenswert.

Übernahme ungedeckter Heimkosten

Nicht jeder ist in der Lage, Heimkosten aus dem eigenen Einkommen zu begleichen. Wer jedoch pflegebedürftig ist und in einem Heim versorgt werden muss, erhält auf Antrag Leistungen seiner Pflegekasse. Die Höhe der Leistungen richtet sich nach der Schwere der Pflegebedürftigkeit. Die Leistungen können bis zu 1.470 Euro (Stand 01.07.2008) monatlich betragen, in besonderen Fällen von Schwerstpflegebedürftigkeit bis zu 1.750 Euro (Stand 01.07.2008) monatlich. Daneben kann noch ein Anspruch auf das so genannte Pflegegeld bestehen.

Das Pflegegeld ist eine einkommens- und vermögensabhängige Leistung des Kreissozialamtes bzw. der Hauptfürsorgestelle für Kriegsoffer. Den Antrag auf Gewährung eines Pflegegeldes stellt das Heim. Sollten die Leistungen der Pflegekasse, das Pflegegeld, das Einkommen und das Vermögen nicht ausreichen, um die Heimkosten (Pflegesatz und „Taschengeld“) zu decken, kann Sozialhilfe bzw. Kriegsofferfürsorge gewährt werden. Es ist ratsam, rechtzeitig vor der Heimaufnahme einen vorsorglichen Antrag zu stellen bzw. die Heimaufnahme bekannt zu geben. So können die ungedeckten Heimkosten auch bei möglichen rückwirkenden Pflegesatzänderungen von Anfang an von der Sozialhilfe oder der Kriegsofferfürsorge übernommen werden.

Anträge auf Sozialhilfe stellen Sie beim

Sozialamt des Kreises Recklinghausen

Kurt-Schumacher-Allee 1, 45657 Recklinghausen, Kreishaus

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag u. Donnerstag	8.30 - 12.00 Uhr u. 13.15 - 16.00 Uhr
Freitag	8.30 - 12.00 Uhr

Ansprechpartnerinnen:

Gabriele Klein	Tel.: 0 23 61 / 53 20 01
Janina Schwarz	Tel.: 0 23 61 / 53 23 01
Svenja Reussing	Tel.: 0 23 61 / 53 21 11
Petra Gröning	Tel.: 0 23 61 / 53 27 03

Bitte wenden Sie sich bei Anträgen auf Leistungen der Kriegsofferfürsorge an die

LWL-Hauptfürsorgestelle Westfalen

Warendorfer Str. 21 - 23, 48145 Münster,

Tel.: 02 51 / 5 91 - 58 27, 591 - 57 15

Fax: 02 51 / 5 91 - 47 75

Email: hauptfuersorgestelle@lwl.org

Vergünstigungen bei Schwerbehinderung

Von einer Behinderung spricht man, wenn körperliche, geistige und seelische Schäden einen Menschen dauerhaft beeinträchtigen. Ausgedrückt wird dies im Grad der Behinderung. Schwerbehindert nach dem Schwerbehindertenrecht ist, wer eine Behinderung mit einem Grad von mindestens 50 Prozent hat und im Bundesgebiet lebt oder arbeitet.

Die Schwerbehinderung wird auf Antrag von der Kreisverwaltung Recklinghausen festgestellt. Das einheitliche Antragsformulare für Erst- und Änderungsantrag erhält man auch bei der Stadtverwaltung Marl (an der Information im Eingangsbereich).

Liegt eine Schwerbehinderung vor, stellt die Kreisverwaltung einen Schwerbehindertenausweis aus. Darin wird die Art und Schwere der Behinderung eingetragen. Je nach Art der Behinderungen sind zahlreiche Vergünstigungen mit dem Schwerbehindertenausweis verbunden, wie z. B.

- Steuervergünstigungen,
- Freifahrten im öffentlichen Nahverkehr,
- Ermäßigung der Kraftfahrzeugsteuer,
- Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren,
- Anrechnung von Freibeträgen beim Wohngeld und der Beantragung eines Wohnberechtigungsscheines,
- Parkerleichterungen.

Kreis Recklinghausen

Fachdienst 59 - Schwerbehindertenangelegenheiten

Kurt-Schumacher-Allee 1, 45657 Recklinghausen

Tel.: 0 23 61 / 53 65 55

Jeden 1. Freitag im Monat findet im Rathaus Marl eine Sprechstunde von 9.00 - 11.00 Uhr statt.

Weitere Auskünfte zu den Sprechstunden erhalten Sie im

Bürgerbüro der Stadt Marl

Creiler Platz 1, 45768 Marl,

Rathaus, Zentralgebäude,

Tel.: (0 23 65) 99-23 33

Das Bürgerbüro befindet sich im Rathaus-Zentralgebäude (Erdgeschoss).
Bitte melden Sie sich an der Information in der Eingangshalle an.

Die wichtigsten, im Schwerbehindertenausweis eingetragenen Merkmale:

- »G« Bewegungsfähigkeit im Straßenverkehr
 ist erheblich eingeschränkt
- »aG« außergewöhnlich gehbehindert
- »Gl« gehörlos
- »Bl« Blindheit
- »H« Hilflosigkeit
- »B« ständige Begleitung ist notwendig
- »RF« Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren,
 Telefontarifermäßigung (Deutsche Telekom)

Vergünstigung für Telefongespräche

Die Deutsche Telekom AG gewährt ihren Kunden Vergünstigungen bei Telefongesprächen (Sozialtarif) im T-Net, wenn sie

- blind, gehörlos oder sprachbehindert sind (mit einem Grad der Behinderung von mindestens 90 Prozent).
- von der Rundfunkgebühr befreit sind,

Den Sozialtarif können auch Kunden erhalten, die mit Angehörigen in einer Haushaltsgemeinschaft leben, die die vorgenannten Voraussetzungen erfüllen. Die Vergünstigungen beziehen sich auf alle T-Net Standardverbindungen bis zu einem Höchstbetrag je Abrechnungszeitraum von 6,94 Euro bzw. 8,72 Euro.

Den Auftrag für den Sozialtarif können Sie im „T-Punkt“ stellen. Dabei müssen Sie Ihren Bescheid über die Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht oder den Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „RF“, „Bl“ (Blinde) oder „Gl“ (Gehörlose) oder eine gesonderte Bescheinigung des Versorgungsamtes vorlegen. Ein Vordruck für diese Bescheinigung ist im „T-Punkt“ erhältlich.

Deutsche Telekom AG

T-Punkt, Marler Stern 11d (untere Ladenstraße), 45768 Marl

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.30 - 20.00 Uhr
Samstag 9.30 - 16.00 Uhr

Internet: www.t-com.de

Wohngeld

Die Aufwendungen für das Wohnen belasten vor allem diejenigen, die nur über geringes Einkommen verfügen. Deswegen gewährt der Staat in solchen Fällen eine finanzielle Hilfe: das Wohngeld.

Wohngeld wird als Zuschuss gezahlt.

Wohngeld erhalten Sie nur auf Antrag, wobei Sie die Höhe ihrer monatlichen Belastungen und Aufwendungen nachweisen müssen. Anträge, Informationen und Beratung erhalten Sie in der Wohngeldstelle. Empfänger von Arbeitslosengeld II, von Sozialhilfe und Grundsicherungsleistung haben keinen Anspruch auf Wohngeld.

Wohngeldstelle der Stadt Marl

Creiler Platz 1, 45768 Marl, Rathaus, Turm II, 5. Etage

Tel.: (02365) 99 - 0 (Lassen Sie sich von der Telefonzentrale verbinden.)

Sprechzeiten:	Montag bis Mittwoch	8.00 - 16.00 Uhr
	Donnerstag	8.00 - 18.00 Uhr
	Freitag	8.00 - 12.30 Uhr

Krankenhäuser in Marl

Marien-Hospital (Katholische Kliniken Haltern/Marl/Westerholt GmbH)

Hervester Straße 57, 45768 Marl

Tel.: (0 23 65) 9 11 - 0

Internet: www.katholische-kliniken.de

Leistungen und Schwerpunkte:

- Anästhesie
- Chirurgie
- Allgemeine Innere Medizin
- Kardiologie
- Nephrologie
- Urologie
- Physiotherapie, Physikalische Therapie
- Gesundheitszentrum

Paracelsus-Klinik / Klinikum Vest GmbH

Lipper Weg 11, 45770 Marl

Tel.: (0 23 65) 90 - 0

Internet: www.paracelsus-klinik-marl.de

Leistungen und Schwerpunkte:

- Anästhesie
- Geburtshilfe
- Gefäßchirurgie
- Gynäkologie
- HNO
- Innere Medizin
- Orthopädie
- Röntgen
- Unfallchirurgie

Sozialdienste der Krankenhäuser

Wenn Sie während des Klinikaufenthaltes persönliche, wirtschaftliche, soziale und sonstige Sorgen bedrücken, stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialdienste in den Krankenhäusern im Rahmen einer ganzheitlichen Patientenbetreuung mit Rat und Tat zur Seite. Sie helfen und beraten trägerunabhängig und berücksichtigen Ihre Wünsche u. a.

- in allen Fragen der Sozialversicherung,
- bei körperlichen Behinderungen,
- bei akuten Altersproblemen,
- bei Familienkonflikten,
- bei seelischer Belastung,
- bei der Unterbringung unversorgter Angehöriger,
- beim Einzug in ein Pflegeheim,
- bei der Beantragung berechtigter Ansprüche.

Das Angebot wendet sich nicht nur an Patienten, sondern auch an deren Angehörige, Freunde und Bekannte. Sie finden einen Sozialdienst in jedem Krankenhaus. Fragen Sie das Pflegepersonal oder lassen Sie sich von der Telefonvermittlung verbinden!

Marien-Hospital (Katholische Kliniken Haltern/Marl/Westerholt GmbH)

Hervester Straße 57, 45768 Marl

Ansprechpartner/in:

Angelika Klask, Tel.: (0 23 65) 91 11 18, Fax: (0 23 65) 91 11 59

Hans-G. Hoffs, Tel.: (0 23 65) 91 14 09, Fax: (0 23 65) 91 11 59

Das Büro befindet sich im Untergeschoss neben der Bäderabteilung.

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 15.00 Uhr

Eine vorherige Terminabsprache ist empfehlenswert.

Paracelsus-Klinik (Klinikum Vest GmbH)

Lipper Weg 11, 45770 Marl

Ansprechpartner/in:

Dorothee Pichotka, Tel.; (0 23 65) 90-0 oder 90-29 10

Günter-Daniel Vollmering, Tel.; (0 23 65) 90-0 oder 90-29 10

Das Büro befindet sich gegenüber der Krankenhauskapelle im Erdgeschoss des Behandlungstraktes 2.

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr und nach Absprache

Eine vorherige Terminabsprache ist empfehlenswert.



Freizeitangebote

- Netzwerk Bürgerengagement
- Seniorenfreizeitführer der Stadt Marl
- Stadtinformationsbüro i-Punkt
- Vergünstigungen mit dem Marler Freizeitpass

 **i-Punkt** 
siehe auch Seite 42

Netzwerk - Bürgerengagement

Das Netzwerk Ehrenamt und Selbsthilfe entwickelt und fördert Freiwilligenarbeit, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement im Kreis Recklinghausen.

Das Netzwerk unterstützt engagierte Menschen dabei, ihre freie Zeit, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen freiwilliger Tätigkeit sinnvoll einzusetzen.

Freiwilligenzentrum und Selbsthilfe-Kontaktstelle,

für den Kreis Recklinghausen

Halterner Straße 6

45657 Recklinghausen

Tel.: 0 23 61 / 10 97 35

Fax: 0 23 61 / 10 97 43

Seniorenfreizeitführer der Stadt Marl

Die Freizeitangebote für Seniorinnen und Senioren in Marl sind vielfältig.

Der Seniorenfreizeitführer vermittelt einen Überblick über das bestehende Angebot und informiert über

- Seniorentreffpunkte,
- Sportangebote für Senioren,
- Kunst und Kultur,
- Bildungsangebote in Marl und Umgebung,
- Seniorenfreizeiten,
- weitere Freizeitangebote für Senioren.

Der Seniorenfreizeitführer soll dazu beitragen, Ihre Freizeit zu bereichern und die Lebensqualität zu verbessern. Bei jedem Angebot sind neben Art, Ortsteil, Tag und Uhrzeit der Veranstaltung auch die jeweiligen Veranstalter und Ansprechpartner mit Telefonnummer angegeben.

Den Seniorenfreizeitführer der Stadt Marl erhalten Sie kostenlos

- im Rathaus an der Bürgerinformation,
- im Stadtinformationsbüro i-Punkt Marl,
in der oberen Ladenstraße im Marler Stern,
- telefonisch unter der Rufnummer (0 23 65) 99 22 85 oder
- per Email (christine.becela@marl.de) .

Stadtinformationsbüro i-Punkt

Das Stadtinformationsbüro i-Punkt ist der zentrale Informations- und Ticketservice der Stadt Marl. Er bietet u.a.

- Informationen über das Freizeit- und Kulturangebot in Marl,
- Theater- und Konzertkarten,
- Stadtrundfahrten und Rathausbesichtigungen für Gruppen,
- Informationen über Leistungen der Stadtverwaltung Marl,
- stadteigene und typische Produkte
- und vieles mehr.

Der „i-Punkt“ befindet sich im „insel-Forum“ in der oberen Ladenstraße im „Marler Stern“.

i-Punkt Marl

Marler Stern 10 d, 45768 Marl,

Tel.: (0 23 65) 99 43 10

Email: i-punkt@marl.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.30 - 18.00 Uhr,

Samstag 9.30 - 13.00 Uhr

Vergünstigungen mit dem Marler Freizeitpass

Der Marler Freizeitpass berechtigt, im Freizeit- und Bildungsbereich kostenlos bzw. vergünstigt Einrichtungen der Stadt Marl in Anspruch zu nehmen und Veranstaltungen zu besuchen, z. B. Theateraufführungen oder Konzerte im Theater der Stadt Marl, Kurse der „insel“-VHS und der Musikschule.

Ausgegeben wird der Freizeitpass an

- Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherungsleistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII,
- Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld II (SGB II),
- Empfängerinnen und Empfänger von ergänzender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG)
- Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz,
- Heimbewohnerinnen und Heimbewohner, die nach dem SGB XII oder BVG Hilfen in Einrichtungen erhalten.

Auch andere Personen mit geringem Einkommen können unter Umständen einen Freizeitpass erhalten.

Anträge auf Ausstellung eines Freizeitpasses nehmen die zuständigen Sachbearbeitungen im Sozialamt oder der Vestischen Arbeit entgegen. Mitzubringen sind die Unterlagen über Einkommen jeglicher Art. Es zählt das gesamte Einkommen der zur Hausgemeinschaft gehörenden Angehörigen.

Sozialamt der Stadt Marl

Creiler Platz 1, 45768 Marl, Rathaus, Turm II, 6. Etage,
Tel.: (0 23 65) 99 - 0 (Bitte lassen Sie sich von der Telefonzentrale verbinden.) Ein vorheriger telefonischer Kontakt ist empfehlenswert.

Vestische Arbeit

Adolf-Grimme Str. 1-4, 45768 Marl
Bei der zuständigen Sachbearbeitung
Tel.: (0 23 65) 91 80 - 0
Ein vorheriger telefonischer Kontakt ist empfehlenswert.

Wichtige Rufnummern

Feuer/Unfall/Notruf	112
Polizei Notruf	110
Polizei	106 - 0
Krankentransport	1 92 22
Ärztlicher Notdienst	1 92 92
Feuer- und Rettungswache	(0 23 65) 9 17 - 0
Zahnärztlicher Notdienst	(0 23 65) 4 84 88
Marien-Hospital (Katholisches Klinikum Ruhrgebiet Nord)	(0 23 65) 9 11 - 0
Paracelsus-Klinik (Klinikum Vest)	(0 23 65) 90 - 0
Notdienst RWE	
Gas	(0 23 65) 98 44 00
Fernwärme	(0 23 65) 98 44 68
Strom	(0 23 65) 98 43 00
Notdienst Gelsenwasser	0 23 61 / 2 04 - 0
Giftnotruf	02 28 / 1 92 40
Telefonseelsorge (gebührenfrei)	
evangelisch	0800 111 01 11
katholisch	0800 111 02 22
Kreisgesundheitsamt	(0 23 65) 9 35 63